



Mit dieser Krippendarstellung hat im Vorjahr die Jungschargruppe von Frau Antonia Baumann ein Pfarrhoffenster geschmückt. – Auch in diesem Advent werden Jungscharkinder und Jugendliche die Parterrefenster des Pfarrhofes gestalten und am Abend beleuchten.



Gabor

EIN LICHT GEHT AUF

Die Weltbevölkerung,
die im Dunkeln sitzt,
und nicht mehr ein
noch aus weiß,
sieht plötzlich ein Licht.
Ein Licht geht auf
über unserer Finsternis,
da bricht eine Freude auf,
ein tiefes Aufatmen
geht über die Erde,
die Bevölkerung der Erde
gerät in einen Zustand
der Freude.
Überall wird es gemeldet,
es spricht sich rund ...
Ein Licht geht auf!

Wilhelm Willms

WAS WILLST DU WERDEN?

Was willst du machen
aus deinem Leben,
was willst du werden,
es steht dir frei:

Ein wandelnder Terminkalender,
ein Kerzenleuchter für das Fest
ein Briefbeschwerer ganz aus Eisen,
ein Aschenbecher für den Rest?

Ein Vogelkäfig für die Taube,
ein Messer für das täglich Brot,
ein Kleiderschrank für die Kostüme,
ein Lutschbonbon in Rosarot?

Ein Aktendeckel mit Rezepten,
ein Hut, ein Lied, ein Zirkuszelt,
ein Gläschen Wein, ein Sofakissen,
ein Stückchen Himmel auf der Welt?

Was willst du machen
aus deinem Leben,
was willst du werden,
es steht dir frei ...

Lothar Zenetti

Jesus schickt uns
mit dem Auftrag in den Advent:

„Geht und verkündet:
Das Himmelreich ist nahe!“

Der Himmel ist uns
in Jesus nahegekommen;
wir müssen nach ihm
die Hand ausstrecken
und uns bei ihm festhalten.

Etwas von diesem Himmel,
den Jesus versprochen hat,
haben die Adventboten
deutlich sichtbar gemacht:
Maria, die Mutter Jesu,
Bischof Nikolaus, Barbara,
Johannes der Täufer.

Sie sind wie Lichter
in der undurchdringlichen Finsternis.

Die Finsternis,
die uns umgibt,
aufzuhellen durch
konkrete Taten
ist das Adventprogramm der Christen.

Gutes Gelingen wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

Über die sogenannten Fernstehenden, Taufscheinchristen und Eintagsfliegen

Über 85 % der steirischen Katholiken kommen nicht regelmäßig zum Sonntagsgottesdienst. Sie verstehen sich aber trotzdem als Christen, bleiben in der Gemeinschaft der Kirche und tragen durch die Bezahlung des Kirchenbeitrages weitgehend die Finanzierung unserer Seelsorge.

Manche Priester und natürlich auch Christen wissen oft nicht, was sie von jenen halten sollen, die bei kirchlichen Feiern nie aufscheinen oder teilnehmen. Sind sie nur dürres Laub am Baum der Kirche? Oder leben sie eine Art und Weise der Kirchlichkeit, die zwar nicht unseren Idealen oder Wünschen entspricht, der wir aber trotzdem mit Liebe und Respekt begegnen dürfen?

Was verbindet die „aktive“ Kerngemeinde mit der Masse des „inaktiven“ Pfarrvolkes?

Dazu sind folgende Beiträge eine Diskussionsgrundlage bei Gesprächen zu diesem Thema; ich als Ihr Pfarrer stehe hinter den Aussagen, die ich einer Aussendung des Pastoralamtes unserer Diözese entnommen habe:

Der Wunsch nach Segen ist auch bei den „Fernstehenden“ da

Ein oft verschwommener Glaube an den Schöpfer und der Wunsch nach Segen zu bestimmten Anlässen erreichen bei vielen nicht die von der Kirche gewünschte Tiefe des Christusglaubens. Daß sie sich überhaupt noch an christliche Kirchen wenden und nicht an irgendwelche Sekten oder Geschäftemacher, sollte dabei nicht übersehen werden. Sie zeigen damit, daß sie die Kirche grundsätzlich bejahen. So sollte man diese Christen nicht als die „Fernstehenden“, als „Taufscheinchristen“ oder „Eintagsfliegen“ bezeichnen, sondern als „Sympathisanten“.

Der ehemalige Caritasdirektor und jetzige Generalvikar von Wien, Dr. Helmut Schüller, sagt dazu:

Die Kirchenheizung ist schon in Betrieb!

Am Vorabend von Allerheiligen waren die Installationsarbeiten fertiggestellt, fleißige Helferinnen und Helfer haben die Kirche sauber gemacht, sodaß wir am Fest Allerheiligen erstmals die Kirchenheizung einschalten konnten. Die Freude der Pfarrbewohner bzw. der Mitfeiernden ist jetzt natürlich groß.

Einige Anmerkungen sollen zum Betrieb der Heizung gemacht werden:

- Die Heizung in der Kirche kann keine Wohnzimmertemperaturen schaffen, ist auch gar nicht nötig, weil ja alle für den Weg in die Kirche Winterbekleidung brauchen.
- Die Heizung wird dann eingeschaltet, wenn in der Kirche liturgische Feiern stattfinden, in der Hauptsache also Samstagabend/Sonntagvormittag und zu den Feiertagen.
- Die Heizung ist in mehreren Bankblöcken zu schalten, was einen sparsameren Betrieb möglich macht; das heißt aber auch, daß z.B. bei der Vorabendmesse am Samstag, an der meist ca. 60 Personen teilnehmen, nicht alle Bänke beheizt werden; wir werden den beheizten Bankblock kennzeichnen.
- Wir müssen beim Betrieb der Kirchenheizung erst Erfahrungswerte sammeln, z.B. wieviele Stunden vor Beginn der Messe die Heizung bei großer und weniger großer Kälte eingeschaltet werden muß.
- Für alle Kirchenbesucher sollte es aber klar sein, daß sie weder die Glas- noch die Außentüren der Kirche offenstehen lassen, oft ist das nur Gedankenlosigkeit, die aber teuer kommt.



Auch der Chef Fred Lemmerer hat kräftig mit Hand angelegt.

„Man sollte in der Kirche daher auch nicht von ‚Fernstehenden‘, sondern eher von ‚Sympathisanten‘ sprechen, denn: In anderen Vereinen nennt man Menschen, die das Vereinsleben wenigstens mitfinanzieren, Sympathisanten und nicht Fernstehende.“

Das sind jene Menschen, die durchaus wünschen, daß es die Kirche in unserer Gesellschaft gibt; sie sind aber in der Regel keineswegs gewillt, sich zu aktiven Christen umerziehen zu lassen, was wir im Rahmen der Sakramenten-katechese doch gar zu gerne möchten.

Eine einladende Kirche

„Darum plädiere ich entschieden für ein ehrliches Ja zu dieser Gruppe von Gläubigen, um ihnen so das Bild einer offenen, einladenden und menschenfreundlichen Kirche zu vermitteln“, so sagt der katholische Theologe Medard Kehl aus Frankfurt am Main. Er fügt aber hinzu, „daß der Respekt vor diesen kirchenfernen Sympathisanten keinen Christen dazu verführen soll, seine eigene Beziehung oder Perspektive von Glauben, Sakramenten und Leben mit der Pfarre aufzugeben!“

Kirche muß bei den Menschen sein

Dazu Helmut Schüller:

„Es ist nirgendwo definiert, ob die Kirche gut ist, wenn sie klein ist oder ob sie gut ist, wenn sie groß ist. Es ist einzig und allein wichtig, daß die Kirche der Gesellschaft, in der sie lebt, etwas zu geben hat.“

Es ist nicht gut, die „Kerngemeinde“ gegen das oft inaktive „Pfarrvolk“ auszuspielen. Kirche soll grundsätzlich „Sauer Teig“ für die Gesellschaft sein, dafür da zu sein, um bei der Begegnung der Menschen mit Christus mitzuwirken. Die Kirche bzw. Pfarre muß Helfer, Förderer und Weggefährte der Menschen bei ihrer Suche nach Erlösung und Befreiung sein.

Kirche muß auch zu den Menschen hingehen

Ist es nicht sonderbar, wenn katholische Christen an Haustüren klopfen, zunächst einmal als „Zeugen Jehovas“ angesehen werden, weil die Menschen es nicht gewohnt sind, daß von der Kirche jemand zu ihnen kommt.

Das ist in der Großstadt sicher anders als in kleineren Pfarren auf dem Land oder auch in unserer Pfarre, wo doch monatlich regelmäßig die Austräger des „Liezener Pfarrbriefes“ zu mehr als 2000 Wohnungen, Häusern oder Haushalten kommen.

Christsein dort, wo jeder lebt

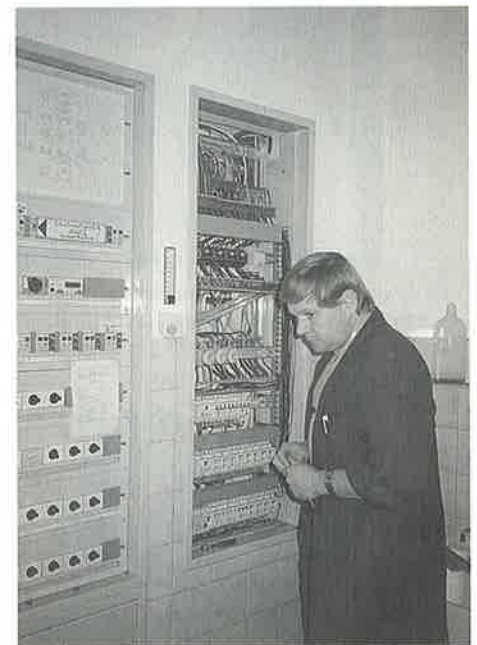
Denn Kirche vollzieht sich nicht nur in der Gottesdienstgemeinschaft, sondern überall dort, wo der einzelne Katholik im persönlichen Lebensbereich „Kirche“ lebt.

In diesem Bereich erlebe ich als Pfarrer oft und immer wieder, wie Christsein ohne große Worte und ohne, daß jemand davon erfährt, gelebt wird in der Sorge um alte und kranke Menschen, solche, die hilfsbedürftig sind, wo selbstverständlich Nachbarschaftshilfe geleistet wird oder wo sich Menschen zusammen tun, damit niemand in der Isolation oder Einsamkeit landet.

Ein Schlußsatz von Schüller, der sich gegen das Gejammer vieler Christen und auch anderer Menschen über die heutige Zeit richtet:

„Es ist nicht eine schwierige Zeit, in der wir als Kirche zu leben haben, sondern es ist die beste Zeit, die Gott uns geben konnte.“

Phantasie ist gefragt, die helfen soll, Wege zu finden, wie man in unserer Zeit als Christ leben kann. – Ich entdecke immer wieder solche phantasievolle Spuren des Christseins in meiner Pfarre, bei aktiven Christen und ebenso bei solchen, die wir nicht als „Fernstehende“, sondern als „Sympathisanten“ bezeichnen wollen.



Gerd Fröhlich bei seiner Arbeit an der Schaltzentrale der Heizung in der Sakristei.

sowie in der Raiffeisenbank, der Volksbank und der Steiermärkischen einzahlen.

Spendenstand vom November 1996:
S 240.549,-



Wissenswertes über den Pfarrgemeinderat (= PGR) und seine Wahl

Einen gewählten PGR gibt es in unserer Pfarre seit dem Jahr 1978. – Er wird für 5 Jahre gewählt.

Was ist der PGR?

„Der PGR ist jenes Gremium der Pfarre, das den Pfarrer bei der Leitung der Pfarre mitverantwortlich unterstützt, die Fragen des pfarrlichen Lebens berät, zusammen mit dem Pfarrer entscheidet und für die Durchführung der Beschlüsse sorgt.“ (Statut)

Die Arbeitsweise des PGR

Der PGR-Vorstand wird gewählt, er bereitet die Tagesordnung der PGR-Sitzungen vor; der Geschäftsführende Vorsitzende leitet die Sitzungen; der Vorsitzende des PGR ist der Pfarrer.

Die Arbeitskreise des PGR

Jeder der 6 Arbeitskreise in unserer Pfarre hat einen bestimmten Aufgabenbereich; die Mitglieder eines Arbeitskreises bestehen aus Mitgliedern des PGR und aus Personen, die nicht dem PGR angehören. Die Leiter der Arbeitskreise sind Mitglieder des PGR und werden von diesem in diese Funktion gewählt.

Die Arbeitskreise arbeiten sehr selbständig, wenn zuvor im PGR die Aufgaben und Richtlinien festgelegt worden sind.

Welche Arbeitskreise gibt es in unserer Pfarre?

- Arbeitskreis für Liturgie und Glaubensverkündigung
- Arbeitskreis für Kinder- und Jugendarbeit
- Arbeitskreis für Ehe und Familie (dieser Kreis bekommt eine erweiterte Aufgabenstellung)
- Arbeitskreis für Öffentlichkeit und Organisation
- Arbeitskreis für Soziales
- Wirtschaftsrat: zuständig für alle Finanz- und Verwaltungsfragen

Wer erstellt die Kandidatenliste für die PGR-Wahl?

Dafür ist der Wahlvorstand verantwortlich; er führt die Gespräche mit geeigneten Personen, ob sie für den PGR kandidieren wollen. Dem Wahlvorstand gehören folgende Personen an: Pfarrer Josef Schmidt, Dipl.-Ing. Hermann Schmidt als Geschäftsführender Vorsitzender, Christine Langbrugger, Poldi Zach, Pastoralassistent Florian Schachinger, Pfarrsekretär Rudolf Hofreiter.

Wer ist wahlberechtigt?

Alle gefirmten Katholiken ab dem vollendeten

14. Lebensjahr, die in der Pfarre Liezen ihren Wohnsitz haben.

Wie und ab wann kann man wählen?

- In unserer Pfarre gibt es seit 10 Jahren die **allgemeine Briefwahl**: Die Pfarrbriefeinträger bringen mit der Feber-Nummer 1997 des Pfarrbriefes, in dem die Kandidaten für die PGR-Wahl vorgestellt werden, Stimmzettel und Kuverts in der nötigen Zahl zu den Pfarrbewohnern, die dann ab Anfang Feber bis zum Wahlsonntag, dem 16. März 1997, ihren Wahlbrief in der Pfarrkanzlei oder nach den Sonntagsmessen im März an den Kirchengängen abgeben können, natürlich können die Wahlbriefe auch per Post an das Pfarramt geschickt werden.
- Wählen im Wahllokal am 15. und 16. März 1997 im Pfarrhof Liezen bzw. im Pastoralgebäude Weißenbach.** – Näheres erfahren Sie in der Wahlnummer des „Liezener Pfarrbriefes“. Wir möchten es den Pfarrbewohnern möglichst leicht machen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen, daher die Briefwahl während mehrerer Wochen bis zum Wahlsonntag. Um Ihr Interesse für die PGR-Wahl bittet der Wahlvorstand, der die Wahl vorzubereiten hat.

Kinder beginnen ihren Ministrantendienst



Ministranten **Liezen** (von links): Dominik Röck, Kerstin Taucher, Katharina Semler



Ministranten **Weißenbach** (von links): Siegfried Scheibner, Tobias Kreiter, Florian Wöhry

Kirchenbeitrag 1997: Entlastung!

Die Diözese Graz-Seckau möchte Sie schon jetzt über ihr „Entlastungs-Paket“ beim Kirchenbeitrag 1997 informieren:

Familie

Wir führen zusätzlich einen „Familienabsetzbeitrag“ ein. Er vermindert den Kirchenbeitrag um 200,- Schilling. Diesen Absetzbeitrag erhalten Alleinverdiener/Alleinerzieher mit mindestens einem Kind bei Nachweis ihres Einkommens.

Studierende Kinder

Eltern von Studierenden erhalten „Kinderermäßigungen“ auch dann, wenn die staatliche Kinderbeihilfe wegfällt. Zusätzlich vermindern wir in diesem Fall bei Nachweis des Einkommens den Kirchenbeitrag um 276,- Schilling (erhöhte Hochschulermäßigung).

Sonderausgaben

Mit einer kirchlichen Ermäßigung gleichen wir den Wegfall oder die Verminderung der staatlichen Steuerfreibeträge für Sonderausgaben aus.

Null-Lohnrunde

Es gibt keine Beitragserhöhung für all jene, die 1996 eine „Null-Lohnrunde“ hinnehmen mußten (Ausnahmen: Wegfall von Ermäßigungsgründen oder gravierende Änderung der wirtschaftlichen Situation des Beitragszahlers).

Weitere Auskünfte und Informationen erhalten Sie in Ihrer Kirchenbeitragsstelle!

Familienwochenende auf der Kaiserau

11./12. Jänner 1997

Nähere Informationen im Jänner-Pfarrbrief

Zum Schmunzeln:

Der Ehemann jammert: „Ich halte es nicht mehr aus. Seit einem halben Jahr nörgelt meine Frau an mir herum.“ – „Und was will sie?“ – „Ich soll den Weihnachtsbaum wegschaffen.“

„Wie kam Kain dazu, seinen Bruder zu erschlagen?“ – Mike: „Zuviel ferngesehen.“

Die Pfarre Liezen hat gespendet

Erntedanksonntag für die Caritas: S 11.225,50

davon in Liezen: S 8.301,-
in Weißenbach: S 2.924,50

Sonntag der Weltkirche für die Missionstätigkeit der Kirche: S 9.823,-

Liezen: S 8.012,-
Weißenbach: S 1.811,-

Elisabethsonntag 1996 (1995) für die Caritas: S 9.437,- (S 6.305,-)

Liezen: S 7.422,- (S 4.910,-)
Weißenbach: S 2.015,- (S 1.395,-)

Das ergibt ein Plus von S 3.132,-.

Gott segne die Geber und die Gebeu!

Betrifft: Firmung

Firmungsfest im nächsten Jahr: Samstag, 19. April 1997

Die Firmjugend hat an diesem Samstag unterrichtsfrei; das Firmfest beginnt um 15.00 Uhr; Firmspender ist der neue Abt des Stiftes Admont, Abt Bruno Hubl.

ADVENT

Das Gebet einer Kerze am Adventkranz

Großer, strahlender Gott!
Ich, eine Kerze, bin den Menschen als Licht geschenkt.
Wie meine Schwestern und Brüder, das Feuer, der Mond und die Sterne, die Sonne und die Blitze, leuchte ich in der Nacht.
Aber mein Leib verzehrt sich, wenn ich brenne.
Die Flamme, die mich zum Leben bringt, bringt mich auch zum Sterben.
So bin ich ein Zeichen für Christus, deinen Sohn, so bin ich dein und sein Bote.

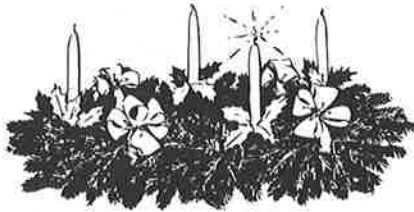
Adventkranzweihen zum Adventbeginn

Weißbach:

Samstag, 30. November 1996, 17.00 Uhr, Kirche. – Diese Feier wird Frau Mössbichler mit einer Kinder-Flötengruppe musikalisch gestalten.

Liezen:

Samstag, 30. November 1996, 19.00 Uhr, Pfarrkirche. – Diese Messe wird musikalisch durch Flötenmusik mit Brigitte Kindermann (Sopranflöte), Heide Pfisterer (Altflöte), Agnes Krenn (Tenorflöte), Antonia Baumann (Baßflöte) gestaltet.



Der Adventskranz

Das Licht der vier Kerzen zeigt den stufenweisen Aufstieg zum vollen Licht der Weihnacht. Der grüne Kranz bedeutet neues Leben und Gemeinschaft. Nicht Dunkelheit und Tod sind unser Ende, sondern Licht und Leben in Gott.

Hilfen zum Adventfeiern

Schon am Adventbeginn werden solche Heftchen an den Kirchenausgängen in Liezen und Weißbach aufliegen; sie können kostenlos mitgenommen werden, damit Sie allein oder mit anderen die Adventwochen feiern können.

Bild und Texte für die Herbergsuche im Pfarramt erhältlich

Wer zur Herbergsuche Personen oder Familien zu sich einladen will und für diese Feier ein Marienbild und Texte haben möchte, kann diese im Pfarramt ausborgen. Sie können dieses Bild auch einige Tage in Ihrer Wohnung behalten oder es auch weitergeben. Wenn es nicht mehr gebraucht wird, bitte ins Pfarramt zurückzubringen.

Adventliche Besinnung für Frauen

Sonntag, 8. Dezember 1996, Begegnungsraum im Parterre des Pfarrhofes

13.30 Uhr: Beginn der adventlichen Besinnung
14.30 Uhr: Beicht- und Aussprachemöglichkeit auch bei einem fremden Priester
Der Nachmittag schließt mit einer gemeinsamen Meßfeier.

Adventsingen der Chorgemeinschaft Liezen Sonntag, 1. Dezember 1996, 17.00 Uhr, Kirche Weißbach

Mitwirkende:

Flötenquartett der Musikschule Liezen
Leitung: Mag. Herbert Köberl
Schüler der Volksschule II
Leitung: Heide Gschwandner
Chorgemeinschaft Liezen
Gesamtleitung: Herta Eder
Sprecher: Helmut Mayr
Spenden dienen der Chorarbeit und werden erbeten.

Rorate-Messen im Advent in der Pfarrkirche

Mittwoch, 4., 11. und

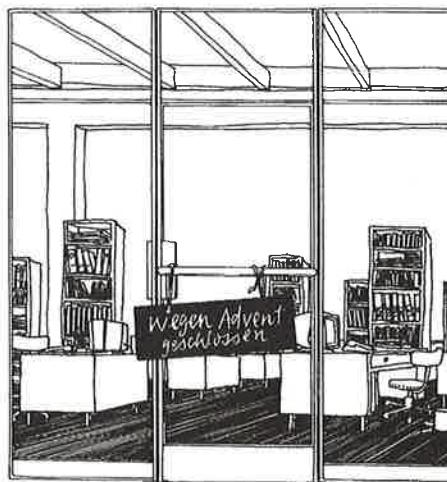
18. Dezember 1996 um 6.00 Uhr früh

Nachher gehen jene Teilnehmer, die sich die Zeit noch nehmen können, zu einem gemeinsamen Frühstück in ein der Kirche nahegelegenes Café. – Die Abendmesse an diesen drei Mittwochen wird unverändert um 19.00 Uhr gefeiert.

GEBET ZUR RORATE-MESSE

In der Frühe suche ich dich,
herrlicher und heiliger Gott,
Licht, ewiger Glanz, schaffende Kraft,
ich danke dir für diesen Tag.
Du schaffst Licht in der Finsternis,
Freude in den Traurigen,
Trost in den Schwermütigen,
Klarheit in den Verwirrten,
Leben in den Schwachen.
Schaffe Licht auch in mir
in der Frühe deines Tages.
Dein Wort ist das Licht.
Rede zu mir.
Deine Wahrheit ist das Leben,
schaffe Leben in mir,
daß ich den Tod nicht fürchte.
Sei du uns nahe, damit wir dir nahe sind.
Heile uns, geleite uns, segne uns.
Wir danken dir für deinen Tag.

Jörg Zink



D. Groß

Er ist da

Stellt die Geschäfte ein. Hört auf, eure Uhren zu vergleichen. Nehmt euch Zeit.

nach Andreas Roberts

„Macht auf die Tor“

Adventkonzert des Singkreises Praetorius

Leitung: Ingo Hochhauser

**3. Adventsonntag, 15. 12. 1996,
17.00 Uhr, Stadtpfarrkirche Liezen**

„Macht auf die Tor“ – Unter diesem Thema wird auch heuer der Singkreis Praetorius wieder sein traditionelles Adventsingen in der Liezener Stadtpfarrkirche durchführen. Mit geistlichen Chorsätzen von Heinrich Schütz, Johann S. Bach, Edvard Grieg und Hugo Distler, sowie mit Volksliedern wird versucht werden, ein wenig Besinnung in der Vorweihnachtszeit zu vermitteln. Neben dem Gesang wird das Konzert durch Instrumentalmusik und besinnliche Texte ergänzt. Der Eintritt ist frei, freiwillige Spenden werden erbeten.

Für Interessenten, die vielleicht am Sonntag keine Zeit finden, besteht die Möglichkeit, das gleiche Konzert erstmals in der Aigener Kirche zu hören. Dieses Konzert findet am Samstag, den 14. 12. 1996, ebenfalls um 17.00 Uhr statt.

Adventopfer für den „Bruder in Not“

Wir Christen stehen auf dem Standpunkt, daß wir niemals auf die Notleidenden vergessen wollen, wenn wir andererseits für das Weihnachtsfest und für Geschenke mehr oder weniger viel Geld ausgeben.

Die Aktion „Bruder in Not“ unterstützt das Projekt CEDEFES in Brasilien: Dort bekommen Bewohner von Elendsvierteln Land und Baumaterialien von der Stadtregierung. So können sie selbst Häuser bauen, in denen ein menschenwürdiges Leben möglich ist. – Ihr Opfer, das Sie bei den Kirchenausgängen an den beiden Sonntagen am 8. und 15. Dezember ins Körbchen legen, dient diesem Projekt. – Wir sagen herzlich Vergeltsgott!

Bischof Nikolaus kommt auf Wunsch in Familien

**Donnerstag, 5. Dezember 1996,
ab 16.00 – 19.45 Uhr**

Wenn Sie den Besuch des Bischofs Nikolaus in Ihrer Familie wünschen, müssen Sie sich aber sehr rasch anmelden: **Mittwoch, 4. Dezember, ist um 15.00 Uhr Anmeldeschluß.** Diese Besuche erfordern große organisatorische Vorbereitungen von Seiten der Pfarre, da ja 12 Nikolausmänner zur selben Zeit unterwegs sind.

Bitte nicht ungeduldig werden, wenn der Zeitplan von Bischof Nikolaus nicht ganz genau eingehalten werden kann, wir tun alle unser Möglichstes.

- Der Bischof Nikolaus sollte von den Eltern auch viel Lobenswertes über ihre Kinder erfahren.
 - Bischof Nikolaus kommt nicht nur zu den Kindern, sondern zu allen Familienmitgliedern.
 - Vielleicht können für die Feier auch Gedichte, Musik, Spiel und das gemeinsame Gebet vorbereitet werden.
 - Spenden dienen einem sozialen Zweck der Pfarre; die Nikolausmänner entscheiden dies.
- Um 19.45 Uhr findet die Prozession der Nikolausmänner über den Hauptplatz und die Hauptstraße statt.**

**Die Feier des Hl. Abends,
der Christmetten und des Christtages**

24. Dezember: Hl. Abend (Dienstag) in Liezen

10.00 Uhr: Messe in der Pfarrkirche, bei der die Weihnachtskerzen geweiht werden.
16.00 Uhr: Krippenandacht für die Kinder und deren Begleiter; Eröffnung der Krippe in der Pfarrkirche. – Kinder können Strohsterne auf die Christbäume in der Kirche hängen.

Christmetten in der Pfarre:

Weißenbach:

21.30 Uhr: Eine Bläsergruppe spielt vor der Kirche Weihnachtslieder.
21.45 Uhr: Glockengeläute
22.00 Uhr: **Christmette, musikalisch gestaltet von einem Ensemble der Chorgemeinschaft Liezen (Herta Eder, Gisi Hollinger, Marianne Hochlahner, Raimund Sulzbacher, Helmut Mayr)**

Liezen:

23.25 Uhr: Glockengeläute
23.30 Uhr: Turmblasen vom Kalvarienberg
23.45 Uhr: Weihnachtsmelodien auf der Orgel der Pfarrkirche
0.00 Uhr: **Christmette in der Pfarrkirche: Alpenländische Weihnachtsweisen mit der Fam. Kurt Peer (Akkordeon), Andrea Peer (Hackbrett), Karin Peer (Gitarre), Karin Schmöler (Hackbrett)**

25. Dezember: Christtag (Mittwoch)

8.30 Uhr: Festgottesdienst in Weißenbach, musikalisch gestaltet von der Musikkapelle Weißenbach
10.00 Uhr: Hochamt in der Pfarrkirche Liezen: Festliche Barockmusik mit Cornelia Forstner (Querflöte), Martina Mitteregger (Violine), Agnes Krenn (Oboe), Monika Eder (Fagott)

26. Dezember: Fest des hl. Stefanus

Um 8.30 Uhr feiern wir in Weißenbach und um 10.00 Uhr in Liezen hl. Messen. Das Weihwasser wird an diesem Tag geweiht werden.

Gott,
in mir ist es finster,
aber bei dir ist das Licht;
ich bin einsam,
aber du verläßt mich nicht;
ich bin kleinnützig,
aber bei dir ist Hilfe;
ich bin unruhig,
aber bei dir ist der Friede;
in mir ist Bitterkeit,
aber bei dir ist Geduld;
ich verstehe deine Wege nicht,
aber du weißt den Weg für mich.

Dietrich Bonhoeffer

Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden.



**Friedenslicht von Betlehem
am Hl. Abend in den Kirchen
abholbereit**

Die Jugendgruppe der Pfarre wird dafür sorgen, daß das Licht von Betlehem schon am Morgen des Hl. Abend vom Bahnhof in die Pfarrkirche und in die Kirche Weißenbach gebracht wird. Dort kann es von den Pfarrbewohnern bis am Abend mit Laternen abgeholt werden, nach der Messe am Vormittag um 10.00 Uhr, nach der Krippenandacht um 16.00 Uhr. – Wenn gehbehinderte Menschen dieses Licht von Betlehem selbst nicht holen können, mögen Sie bis spätestens 11.30 Uhr am 23. 12. 1996 in der Pfarrkanzlei anrufen: Jugendliche der Pfarre bringen dann das Licht zu Ihnen bis 15.30 Uhr in die Wohnung! – Wir danken der Jugendgruppe für diese wunderbare Idee!



J. B. Gurewitsch

„Kannst du
kein Stern am
Himmel sein,
sei eine Lampe
im Haus!“

Arabisches Sprichwort

**Familiensonntag
mit Kindersegnung**

Sonntag, 29. Dezember 1996

An diesem Sonntag segnen wir die Kinder, die kleinen und größeren, die von ihren Eltern in die Kirche mitgebracht werden.

Da die Eltern in Weißenbach besonders früh mit ihren Kindern aus dem Haus müssen, haben wir beschlossen, die Meßfeier an diesem Sonntag um 9.00 Uhr zu beginnen, vielleicht hilft die halbe Stunde Zeitgewinn den Familien, zur Messe und Kindersegnung in die Kirche zu kommen.

Weißenbach: 9.00 Uhr, Kirche

Liezen: 10.00 Uhr, Pfarrkirche

Wir freuen uns, wenn viele Eltern mit ihren Kindern kommen.

Das Weihnachtsevangelium

nach dem Evangelisten Lukas

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum erstenmal: damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiäa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und dem Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.



LIEZEN

Gottesdienste:
Montag, Mittwoch,
Freitag und
Samstag 19.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:
Dienstag 9.30 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr

30. Nov.: Adventbeginn

19.00 Uhr: Messe mit Weihe der Kerzen und Adventkranze. – Siehe Ankündigung auf Seite 4.

5. Dez.: Nikolausaktion der Pfarre (Donnerstag)

16.00 – 19.45 Uhr: Familienbesuche von Bischof Nikolaus. – Näheres auf Seite 4.

8. Dez.: 2. Adventsonntag

Nach den Messen erbitten wir Ihr Adventopfer für den „Bruder in Not“.

13.30 Uhr: Fraueinkehr im Pfarrhof, 1. Stock, Beichtmöglichkeit und Messe

9. Dez.: Montag

Nach der Abendmesse um 19.00 Uhr eine Stunde lang eucharistische Anbetung.

12. Dez.: Familiengebets-Gottesdienst

18.00 Uhr: Pfarrkirche

15. Dez.: 3. Adventsonntag

10.00 Uhr: Die Sonntagsmesse wird als persönliche Besinnung gestaltet sein.

17.00 Uhr: Adventkonzert des Singkreises Praetorius in der Pfarrkirche

21. Dez.: Beichtmöglichkeit (Samstag)

18.00 – 20.00 Uhr: Beichtmöglichkeit. – Informieren Sie sich nebenan.

Hl. Abend, Christmetten und Christtag: Zusammenfassung auf Seite 5.

29. Dez.: Familiensonntag

10.00 Uhr: In der Messe werden die Kinder gesegnet. – Informationen dazu auf Seite 5.

31. Dez.: Jahresschluß-Dankgottesdienst zu Silvester (Dienstag)

19.00 Uhr: Dankgottesdienst mit nachfolgendem Neujahrswunsch der Pfarrgemeinde bei Glühwein am Kirchhof. – Mitteilungen dazu finden Sie unterhalb.

Dankgottesdienst zu Silvester

31. Dezember (Dienstag) 1996

17.00 Uhr: Jahresschluß-Dankgottesdienst in der Kirche Weißenbach

19.00 Uhr: Dankgottesdienst in der Pfarrkirche Liezen

Nach den beiden Dankgottesdiensten lädt die Pfarrgemeinde zum Neujahrswunsch am Kirchhof bei Glühwein und alkoholfreiem Punsch ein!

Neujahrswunsch

Will das Glück nach seinem Sinn dir was Gutes schenken, sage Dank und nimm es hin ohne viel Bedenken.

Jede Gabe sei begrüßt, doch vor allen Dingen: das, worum du dich bemühst, möge dir gelingen.

Wilhelm Busch

WEISSENBACH

Gottesdienste:
Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
Donnerstag 19.00 Uhr

30. Nov. Adventbeginn

17.00 Uhr: Messe mit Adventkranzweihe. – Näheres dazu auf Seite 4.

1. Dez.: 1. Adventsonntag

8.30 Uhr: Sonntagsmesse, musikalisch gestaltet von der Sängerrunde Aigen unter der Leitung von Dr. Walter Balatka

17.00 Uhr: Adventkonzert der Chorgemeinschaft Liezen in der Tochterkirche Weißenbach. – Lesen Sie bitte die Ankündigung auf Seite 4.

15. Dez.: 3. Adventsonntag

8.30 Uhr: Sonntagsmesse, musikalisch gestaltet von der Sängerrunde Weißenbach unter Leitung von Thomas Kern

19. Dez.: Bußandacht (Donnerstag)

19.00 Uhr: Bußandacht als Adventbesinnung

19. Dez.: Beichtgelegenheit (Donnerstag)

ab 18.00 Uhr auch bei einem fremden Priester

22. Dez.: 4. Adventsonntag

8.30 Uhr: Messe und Weihe der Weihnachtskerzen

Christmette, Christtag finden Sie in Zusammenfassung auf Seite 5.

26. Dez.: Fest des hl. Stefanus (Donnerstag)

8.30 Uhr: Meßfeier

29. Dez.: Familiensonntag

9.00 Uhr: Messe mit Kindersegnung!

31. Dez.: Jahresschluß-Dankgottesdienst zu Silvester (Dienstag)

17.00 Uhr: Meßfeier mit nachfolgendem Neujahrswunsch der Pfarre bei Glühwein und alkoholfreiem Punsch am Kirchplatz

Sternsingeraktion 1997

Wie jedes Jahr bitten wir Erwachsene und Kinder um die Mithilfe bei der Sternsingeraktion.

Wir benötigen:

- wenigstens 52 Kinder, damit 13 Sternsingergruppen gebildet werden können;
- möglichst viele Erwachsene und Jugendliche, die eine Sternsingergruppe begleiten;
- Familien oder Einzelpersonen, die eine Sternsingergruppe (4 Kinder und eine Begleitperson) zu einem Mittagessen in ihre Wohnung einladen oder in einem Gasthaus für einen Gruppe ein Essen bezahlen.

Wir ersuchen die Pfarrbevölkerung höflichst um baldige Meldung im Pfarramt, damit wir rechtzeitig die Sternsingeraktion für den 2. und 3. Jänner 1997 planen können.

Florian Schachinger, Past.-Ass.



TERMINE

Familien-Gebetsgottesdienste in Liezen und Weißenbach

Weißenbach: Donnerstag, 28. November 1996, 18.00 Uhr in der Kirche

Liezen: Donnerstag, 12. Dezember 1996, 18.00 Uhr, Pfarrkirche

Ökumenische Bibelrunde des Monats
Donnerstag, 12. Dezember 1996, 19.45 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes.

Beichtmöglichkeit im Advent

Weißenbach: Donnerstag, 19. Dezember 1996, ab 18.00 Uhr in der Kirche

Liezen: Samstag, 21. Dezember 1996, ebenfalls ab 18.00 Uhr in der Pfarrkirche.

An beiden Terminen wird ein Kapuzinerpater aus dem Kloster Irnding neben dem H. Pfarrer zur Verfügung stehen.

Marienwallfahrt im Dezember

Freitag, 13. Dezember 1996: Treffpunkt ist um 18.00 Uhr in der Stiftskirche Admont.

Taufsamstage

7., 14. und 21. Dezember 1996

11. und 25. Jänner 1997

Friedhofverwaltung

Unser Friedhofverwalter, Herr Erich Lammer, ist jeden Montag in der Zeit von 9.00 – 11.30 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes persönlich und telefonisch (22 4 25 – Durchwahl 23) erreichbar.

Spruch:

*Nur eines ist wichtig:
Ob wir tapfer oder feige sind,
immer dort zu sein, wo Gott uns haben will,
und im übrigen ihm zu vertrauen.*

Georges Bernanos

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Eine Tochter Denise-Marie von Andrea Lemmerer und Christian Ofner, Pyhrn 79; ein Sohn Stefan Mario von Maria und Mario Resch, Dr.-Karl-Renner-Ring 27; ein Sohn Enrico Florian von Manuela und Rudolf Herfert, Weißenbach, Engeltalsiedlung 245; ein Sohn Lukas Karl von Susanne Wirmsberger und Carl-Markus Piswanger, Hauptstraße 2; eine Tochter Sarah von Gerlinde Kolb und Manfred Schneeberger, Fronleichnamsweg 9a; ein Sohn Benedict von Mag. phil. Birgit und Gerhard Scherer, Hauptplatz 3; ein Sohn René Martin von Renate und Robert Rainer, Neumarkt am Wallersee, Wallbachstraße 7/1/3.

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Wozniak Frédéric, 69, Frankreich; Hammer Johann, 84, Döllach 35; Gebauer Siegfried, 72, Ausseer Straße 35; Appolt Maria, 78, Dr.-Karl-Renner-Ring 36.



Der nächste Pfarrbrief erscheint am Freitag, 27. Dezember 1996. – Wir bitten die Austräger um ihren wichtigen Dienst.

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425.
Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.
Name des Herstellers: Druckerei Jost GesmbH. & Co., Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086.
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.